Au

No. 102.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabend, den 28. April 1832.

Angekommene Fremde vom 25. April 1832.

Hr. Graf Kalkreuth aus Kozmin, Hr. Gymnasial-Direktor Schönborn aus Meseritz, Hr. Gutsbes. v. Skorzewski aus Czerniejewo, Hr. Gutsbes. v. Sularzycki aus Grzebin, Frau Gutsbes. v. Radolinska aus Siernik, l. in No. 99 Wilde; Hr. Gutsbes. Jaraczewski aus Lipno, Hr. Gutsbes Jaraczewski aus Jaraczewo, Hr. Reg. Kalkulator Scholz aus Bnin, Hr. Kaufmann Agricola aus Berlin, l. in No. 243 Breslauerstraße; Hr. Kaufmann Jerke aus Bromberg, l. in No. 94 St. Adalbert; Hr. Kaufmann Fürst und Madame Päsner aus Frankfurt a. d. O., Hr. Belgard und Hr. Casper, Kaufleute aus Filehne, l. in No. 124 St. Adalbert; Hr. Erbherr Bienkowski aus Bobin, Hr. Erbherr Rotter aus Stalkowo, l. in No. 395 Gerberstraße; Hr. Erbherr Moszczynski aus Stepuchowo, Hr. Erbherr Radziminski aus Zurawia, Hr. Commiss. Okoniewski aus Grylewo, Hr. v. Bogucki aus Otaczewo, Hr. v. Placzynski aus Polen, l. in No. 391 Gerberstraße; Hr. Pächter Busse aus Slopanowo, l. in No. 20 St. Adalbert; Hr. Erbherr Zychlinski aus Szyszyno, Hr. Erbherr Zakrzewski aus Rudnicz, Hr. Erbherr Trzybinski und Hr. Partikulier Libiszewski aus Raczkowo, l. in No. 168 Wasserstraße; Hr. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krzywdzinski aus Wegry, Hr. Kaufmann Wollmann aus Borek, l. in No. 165 Wilhelmsstraße; Hr. Kaufmann Schreiber aus Rogasen, Hr. Kaufmann Sternberg aus Pleschen, l. in No. 33 Wallischei.

Bekanntmachung. Ungeachtet der im Porto-Tax-Regulative vom 18. December 1824, Abschnitt VI. §. 80—89. enthaltenen Vorschriften über die zweckmäßige Verpackung und die dauerhafte Bezeichnung der mit den Posten zu befördernden Päckereien und Gelder, welche Vorschriften durch die Amtsblätter bekannt gemacht worden sind, kommen doch häufig Fälle vor, in welchen durch unzweckmäßige Verpackung und mangelhafte Bezeichnung der Post-Stücke Beschädigungen, Verwechselungen und Verluste herbeigeführt werden, die Beschwerden und Entschädigungs-Ansprüche zur Folge haben.

Folgende Bestimmungen werden daher wiederholt in Erinnerung gebracht:

1) Alle mit den Posten zu versendende Pakete, ohne Ausnahme, müssen dem Inhalte angemessen und nach Maaßgabe der Weite des Transports haltbar verpackt, gehörig verschnürt und versiegelt, und die Emballage muß gut vernähet seyn.

2) Dieselben sind mit einigen lesbaren, großen Buchstaben und allenfalls mit einer Nummer, desgleichen mit dem Bestimmungsorte, und wenn in diesem keine Post-Anstalt befindlich ist, mit dem Namen der nächsten Post-Anstalt, Geld-Pakete aber außerdem mit der darin enthaltenen Summe, deutlich zu bezeichnen.

Mit Ausnahme der in Wachstuch, besonders wenn solches von schwarzer oder anderer dunkler Farbe ist, verpackten Sendungen ist in der Regel die schwarze Farbe zur Signatur anwendbar, wozu gute schwarze Dinte oder eine Mischung von Mastix-Firniß, Terpentinöl und Kienruß, oder aber von Kienruß mit Branntwein aufgelöset und mit Kienöl oder Lackfirniß versetzt, benutzt werden kann.

Pakete, deren Emballage aus Wachstuch bestehet, müssen hingegen auf der Glanzseite mit rother Farbe gezeichnet werden, wozu entweder eine Mischung von Zinnober oder Mennig, Kienöl und Lackfirniß, oder eine solche von Terpentinöl, Mastix-Firniß und Zinnober, zweckmäßig angewendet werden kann.

3) Bestehen die Sendungen aus Wild, Fischkörben ꝛc., oder sind sie in Matten verpackt, so daß die Signatur nicht unmittelbar darauf angebracht werden kann, so muß ein hinreichend großes Stück Holz, Leder oder Leinwand an die Sendung oder an die Haupt-Emballage geheftet und zum Anbringen der deutlichen Signatur benutzt werden. Die Befestigung dieser Gegenstände erfordert aber eine besondere Aufmerksamkeit, damit das Ablösen oder Abscheuern unterweges vermieden wird.

Die Post-Anstalten sind wiederholt angewiesen worden, auf die genaue Befolgung dieser Vorschriften bei den zur Post geliefert werdenden Gegenständen strenge zu halten und nur haltbar und vorschriftsmäßig sowohl verpackte als gezeichnete Päckereien ꝛc. zur Beförderung anzunehmen. Jeder Absender, welchem wegen Nichtbefolgung der gedachten Vorschriften eine Sendung zurückgewiesen wird, hat die daraus etwa entstehenden Nachtheile sich selbst beizumessen.

Eine Vervollständigung der Emballage kann, wegen der damit verbundenen Störung im Geschäfts-Betriebe, den Post-Beamten nicht zugemuthet werden; dagegen werden dieselben in Fällen, wo dem Absender zur Ergänzung der mangel-

haften Signatur die Gelegenheit fehlt, diese gegen eine Vergütung, welche für eine Signatur mit schwarzer Farbe auf 1 Sgr. und für eine solche mit rother Farbe auf $1\frac{1}{2}$ Sgr. festgestellt worden ist, bewerkstelligen lassen.

Frankfurt am Main, den 7. April 1832.

Der General-Postmeister.
Nagler.

Edikal-Ladung. Ueber das, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, zum Nachlasse des Mathias Ziebert gehörige Grundstück unter No. 24/48 hieselbst, und dessen Kaufgeld, ist auf den Antrag des Käufers der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden alle diejenigen, welche an das Grundstück und dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 9. Mai c. vor dem Landgerichts-Rath Ribbentrop Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präkludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gnesen den 16. Januar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Pozew edyktalny. Nad summą szacunkową nieruchomości, w subhastacyi sprzedaney i do pozostałości Macieja Ziberta należącey, w Gnieźnie pod liczbą 24/48. położoney, w skutek wniosku okupiciela process likwidacyiny otworzonym został.

Zapozywamy więc wszystkich tych, którzy do rzeczonego gruntu, lub do summy szacunkowey pretensye maią, ninieyszém publicznie, aby w terminie na dzień 9. Maia b. r. przed Sędzią Ribbentrop o godzinie 10. wyznaczonym, zgłosili się, i pretensye swe zameldowali i udowodnili, w przeciwnym bowiem razie wierzyciele niestawaiący z pretensyami swemi do rzeczonego gruntu prekludowanemi zostaną i im wieczne milczenie tak przeciw okupicielowi, iako przeciw wierzycielom, między których summa szacunkowa podzieli się, nałożonem być ma.

Gniezno dnia 16. Stycznia 1832.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal-Citation. Nachdem auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths Herrmann über die Kaufgelder des im hiesigen Kreise belegenen adelichen Gutes Andrychowice oder Heiersdorf ersten Antheils cum atrinentiis, welches derselbe laut Adjudicatoria de publ den 23. Juli 1830 für 63,500 Rthl. erkauft hat, der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet und der Tag der Eröffnung auf die Mittagsstunde des 5. December c. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 8. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Voldt angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und bis zu demselben ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Ansprüchen an die Grundstücke oder die Kaufgelder ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die Creditoren, unter welche das Kaufgeld zur Vertheilung kommt, wird auferlegt werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Ter-

Zapozew edyktalny. Gdy na wniosek W. Herrmann Radzcy Kommissyi sprawiedliwości nad pieniędzmi kupna dobr Andrychowic pierwszéy części cum attinentiis, w powiecie Wschowskim położonych, które tenże według wyroku adjudykacyinego de publ. 23. Lipca 1831. r. za 63,500 tal. okupił, process likwidacyiny otworzonym i dzień otwarcia na godzinę południową dnia 5. Grudnia r. b. ustanowionym został, przeto wszyscy, którzy do pomienioney summy szacunkowéy pretensye realne mieć mniemaią, ninieyszém publicznie się zapozywaią, ażeby się w terminie likwidacyinym na dzień 8. Maia 1832. zrana o godzinie 10. przed Delegowanym Voldt Sędzią Ziemiańskim naznaczonym, osobiście lub przez prawnie upoważnionych pełnomocników stawili, ich mniemane pretensye podali, dokumenta, papiery i inne dowody na to w oryginale lub w kopiach wierzytelnych złożyli i co potrzeba do protokułu obiaśnili, albowiem w razie przeciwnym w terminie niestawaiący i aż do tegoż swych pretensyów niepodaiący wierzyciele, z wszelkiemi pretensyami swemi do nieruchomości lub summy szacunkowéy zostaną wyłączeni i im w téy mierze wieczne milczenie, tak co do kupuiącego iako i względnie drugich wierzycieli, pomiędzy których summa szacunkowa podzieloną zostanie, nakazanem bę-

min in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Commissarius Douglas, Lauber und Salbach als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Fraustadt den 22. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

dzic. Zresztą tym wierzycielom, którzy powyższego terminu osobiście odbyć nie mogą, lub którym tu na znaiomości zbywa, Ur. Douglas, Lauber i Salbach K. S. za pełnomocników się proponuie, z których sobie iednego obrać i tego w potrzebną plenipotencyą i informacyą zaopatrzyć mogą.

Wschowa dnia 22. Grudnia 1831.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Das im Kröbener Kreise belegene, zur Johann Nepomucen v. Mycielskischen Konkursmasse gehörige Vorwerk Sierakowo nebst Zubehör, soll von Johanni c. ab anderweit auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Zweck einen Termin auf den 2. Juni d. J. vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Schmidt Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und laden Pachtlustige hierdurch ein, sich an diesem Termine im hiesigen Landgerichts-Gebäude einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß die Pacht dem Bestbietenden überlassen werden wird.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fraustadt den 16. Februar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

W powiecie Krobskim położony, do massy konkursowéy Jana Nepomucena Mycielskiego należący folwark Sierakowo z przyległościami, od Ś. Jana r. b. począwszy, na trzy po sobie następuiące lata na nowo publicznie naywięcéy daiącemu wydzierzawiony być ma.

W celu tym wyznaczyliśmy termin na dzień 2. Czerwca r. b. zrana o godzinie 9. przed Delegowanym W. Schmidt Sędzią Ziemiańskim i wzywamy ochotę do podięcia dzierzawy maiących, aby się w terminie tym w tuteyszem pomieszkaniu sądowem stawili, licyta swoie podali i następnie spodziewali się, iż dzierzawa naylepiéy podaiącemu przysądzoną będzie.

Warunki dzierzawne każdego czasu w Registratnrze naszéy przeyrzane być mogą.

Wschowa dnia 16. Lutego 1832.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung. Das hieselbst unter No. 834 und 835 am Markte an der Ecke der Kostener und Baderstraße belegene, zum Nachlasse des Apotheker Carl Wilhelm Kuntze gehörige Wohnhaus nebst Seitengebäuden, abgeschätzt auf 1538 Rthl. 10 sgr., nebst den zur Apotheke gehörigen Medikamenten und Geräthschaften, abgeschätzt auf 894 Rthl. 2 sgr. 4 pf., so wie die Apotheker-Gerechtigkeit, welche auf 5000 Rthl. — auf den Fall der etwa eintretenden Ausübung des der Masse zustehenden zweiten Apotheker-Privilegiums aber — auf 2500 Rthl. gewürdigt ist, soll zufolge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Fraustadt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind

auf den 3. April }
auf den 4. Juni } a. c.,

und der peremtorische Termin auf den 4. August c.,

Nachmittags 3 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, welche Termine kauflustigen approbirten Apothekern hiermit bekannt gemacht werden.

Lissa den 25. Januar 1832.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie. Domostwo tu w Lesznie pod Nr. 834. i 835. na rynku i rogu przy ulicy Kościańskiey i kąpielnéy położone, do pozostałości aptekarza Karola Wilhelma Kuntze należące, z przybudowaniami na 1538 tal. 10 sgr. ocenione, wraz z medykamentami i naczyniami do apteki należącemi, na 894 tal. 2 sgr. 7 fen. ocenionemi, niemniéy i prawo aptekarskie, które na 5000 tal. — na przypadek atoli, gdyby massa drugi do niéy należący przywiley aptekarski szczególnie używać miała — na 2500 tal. otaxowane zostało, będzie stósownie do zlecenia Król. Sądu Ziemiańskiego Wschowskiego w drodze dobrowolnéy subhastacyi publicznie więcéy daiącemu przedane.

Tym końcem wyznaczone zostały trzy termina, iako to:

na dzień 3. Kwietnia }
na dzień 4. Czerwca } r. b.,
na dzień 4. Sierpnia }

z których ostatni iest zawitym, o godzinie 3. z południa w lokalu sądowym, o czém chęć kupienia maiących aptekarzów aprobowanych uwiadomiamy.

Leszno dnia 25. Stycznia 1832.

Królewsko-Pruski Sąd Pokoju.

Subhastationspatent. Das hieselbst auf der Berliner Straße unter No. 178. belegene, dem Müller Salomon Günther zugehörige Wohnhaus, welches

Patent subhastacyiny. Dom tu w mieyscu pod liczbą 178. na ulicy Berlinskiéy sytuowany, młynarzowi Salomonowi Günther przynależący,

auf 400 Rthl., so wie die vor dem Berliner Thore unter No. 75 belegene Windmühle, welche nach der gerichtlichen Taxe, die nebst Bedingungen bei uns eingesehen werden kann, auf 450 Rthl. gewürdigt worden ist, soll zufolge Auftrages des Königl. Landgerichts zu Fraustadt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu ist der Bietungs-Termin auf den 17. Mai c. Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden, wozu besitzfähige Käufer vorgeladen werden.

Rawicz den 4. März 1832.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

który na 400 tal. wraz wiatrakiem pod liczbą 75. za bramą Berlinską położony, który także według sądowéy taxy, która wraz kondycyami kupna u nas przeyrzaną być może, na 450 tal. oceniony został, ma być w zleceniu Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie drogą potrzebnéy subhastacyi publicznie sprzedany.

Końcem tego wyznaczyliśmy termin na dzień 17. Maia r. b. zrana o godzinie 9. w lokalu urzędowania naszego, do którego ochotę i zdolność maiących kupuiących ninieyszém wzywamy.

Rawicz dnia 4. Marca 1832.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Proklama. Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Posen soll im fortgesetzten nothwendigen Subhastations-Verfahren das im Dorfe Orkowo unter No. 21. belegene, gerichtlich auf 383 Rthl. 15 sgr. taxirte Betnarkiewiczsche Grundstück an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 15. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden zu solchem alle Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß jeder Bietende eine Caution von 50 Rthl. baar zu erlegen, und der Meistbietende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Bedingungen können während den

Obwieszczenie. Z polecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Poznaniu w dalszéy drodze koniecznéy subhastacyi grunt w wsi Orkowie pod No. 21. położony, sądownie na 383 tal. 15 sgr. oceniony, publicznie naywięcéy daiącemu przedanym być ma. Do czego peremtoryczny termin licytacyiny na dzień 15. Maia r. b. zrana o godzinie 9. w zwykłem posiedzeniu tuteyszem Sądu naszego naznaczyliśmy, na który ochotę kupna maiących z tém nadmienieniem przypozywamy, że każdy licytuiący kaucyą 50 tal. gotowych pieniędzy złożyć musi i naywięcéy dawaiący, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą, przybicie osiągnie.

Warunki w Registraturze naszéy

Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Schrimm den 3. März 1832.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

podczas godzin służbowych przeyrzane być mogą.

Szrem dnia 3. Marca 1832.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Bekanntmachung. Es werden dieses Jahr in hiesiger Stadt 3 Straßen neugepflastert, deren Flächenraum im Ganzen 187½ □Ruthen beträgt.

Dieser Bau soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden und ist zu diesem Behuf der Bietungs-Termin auf den 2. Mai c. Vormittags 9 Uhr hier auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem unterzeichneter Magistrat Bau-Unternehmer einladet. Die Bedingungen sind hier zu jeder Tageszeit einzusehen. Buk, den 17. April 1832. Der Magistrat.

Getreide-Markt-Preise in der Hauptstadt Posen.

(Nach preußischem Maaß und Gewicht.)

Getreide-Arten.	Mittwoch den 18 April. von Rtr.	sgr.	pf.	bis Rtl.	sgr.	pf.	Bemerkung.
Weitzen der Scheffel	2	—	—	2	5	—	Am 20. und 23. April d. J. hat kein Wochenmarkt stattgefunden.
Roggen dito.	1	10	—	1	17	6	
Gerste dito.	1	5	—	1	7	6	
Hafer dito.	—	22	6	—	27	6	
Buchweitzen dito.	—	—	—	—	—	—	
Erbsen dito.	1	12	6	1	17	6	
Kartoffeln dito.	—	12	—	—	14	—	
Heu der Centner à 110 Pfund	—	15	—	—	17	6	
Stroh das Schock à 1200 dito.	3	25	—	4	—	—	
Butter ein Garniec oder 8 Pfund.	1	10	—	1	22	6	